

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anmerckungen über die vermeinte Rationes Gegen die Chur-Brandenburgische per Conclusa Imperii für diesem Versprochene und anjetzo bey dem Reich gesuchte Satisfaction

[S.l.], 1688

Ad Rat. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-110251](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-110251)

RATIO IV.

Noch weniger aber sey eventus belli zu praktiren ex parte Imperii versprochen worden/ oder dasjenige zu gewähren/ was Chur Brandenburg durch Reichs Hilfe gewonnen/ und dann per sortem belli gezwungen wieder verlassen müssen.

Speziali foedere geleistet/ theils aber mit kostbahren Bedingungen von Ihr erhandelt und bezahlet worden; dannhero Ihr der effect obgedachter Reichs Conclatorum bis dato gar nicht zustatten kommen/ noch zu einiger Execution oder Wirklichkeit befördert worden; Das aber eventus belli in Westphalen/ (dann in Preussen/ Pommern und der Chur Brandenburg hat der gerechte Gott durch seinen wunderbahren Beystand bessere Successus verliehen/ vor Se. Churf. Durchl. so schlecht abgelauffen/ solches ist/ wie der Concipient meinet/ wol nicht so obdort/ sondern vielmehr dem einseitigen Frieden/ und daß man Se. Churf. Durchl. einer so mächtigen Cron abandonniret und sacrificiret/ derselben auch alle Commodität und Facilität umb Se. Churf. Durchl. zu bekriegen/ im Nicmwägischen Frieden Articulo supra memorato eingeräumet hat/ zuzuschreiben.

RATIO V.

Es hätte Chur Brandenburg von der Cron Schweden 14. Meilweges Land/ jenseit des Oder/ Strohms/ M. Rthlr. an Gelde und

AD RAT. IV.

Se. Churf. Durchl. auf einige weise praktiret worden/ was versprochen/ ist im vorgehenden ad Rat. 3. gangsam an das Licht gestellet/ auch bekaht/ und bereits angeführet/ daß die Assistent/ so Se. Churfürstl. Durchl. bey Ihren Conquereit ein/ und ander mahl gehabt/ Ihre theils ex

AD RAT. V.

Je geringen Ergötzlichkeiten/ so Se. Churf. Durchl. in dem Frieden mit denen beyden Cronen durch beschwerliche und kostbahre

die völlige Abtretung der
Zölle in Hinter-Pommern
erhalten.

Tractaten erhalten/haben Sie
(x) dem Reiche und ihren Mit-
Ständen im geringsten nicht
zu danken/ als welche hierzu

und vor Sr. Churf. Durchl. Avantage nicht das allergeringste
Officiolum angewandt/ noch ein Wort für sie gesprochen/ son-
dern Sie vielmehr abandonnirret/ und in das grössste Unglück
gestürzet; wie kan dann das Reich von seinem obligo der ver-
sprochenen Satisfaction auf diese Art liberirret seyn? (2.) Ist die
von Sr. Churf. Durchl. erhaltene Satisfaction also beschaffen/
dass Sie nicht in die geringste Comparailon mit demjenigen
kommen kan/ so Sr. Churf. Durchl. bey wärenden Kriege
aufgewendet und gelitten/ und was Sie bey erfolgtem Frieden
hinwieder weggeben müssen. Zwar ist ein schmaler ganz rui-
nirter Strich Landes an dem Oder/ Stroh/ worinnen einige
wenige Orte gelegen/ sampt dem völligen Genuss der See/ Zölle
in Hinter-Pommern/ welches beydes ohne dem Sr. Churf.
Durchl. und dero Churf. Hause/ Krafft Westphälischen Frie-
dens/ zustehen sollen/ und Sie umb nicht ganz Pommern zu-
rück zu lassen/ bey denen vorigen unglücklichen Coniuncturen
bekandter massen sacrificiren müssen/ anhero auf gewisse Condi-
tiones wiederumb an Sr. Churf. Durchl. gebracht/ und dann
eine Summe von $\frac{M.}{100}$ Rthl. in zwey Jahren von Franckreich
derselben gezahlet worden. Dahingegen aber haben die Ele-
vische Lande nicht allein bey dem Schluss eben dieses Friedens/
sondern auch in den achten Monat nach demselben an Contri-
butions Restanten und Abzug Geldern eine weit grössere/ und
auff esliche Tonnen Geldes sich belauffende Summe an die
Königl. Französische Armee bezahlen müssen; Dieses seynd
gewiß schlechte Ergötzlichkeiten vor so grosse/ dem Reich zum be-
ssen/ angewandte Unkosten/ für so viel vergossenes Blut/ für so
unerseßlichen und auff viel Millionen sich erstreckenden Schaa-
den/

den/welchen Ihre Provinci en und Untertanen /sonderlich im
Elevischen/erlitten/ für den gefährlichen Hazard und unermü-
dete Sorgfalt/welche Se Churf Durchl. in eigener Person ü-
bernommen/ und dabey Ihren tapffern Chur Prinz eingebü-
set/und endlich für die abermahlige und zweyte Cession und Ab-
tretung einer herrlichen ansehnlichen Provinz/ welche iustissi-
mo bello erobert war.

RATIO VI.

Es seyn die in den Bran-
denburgischen Postulaten
vorgekommene Difficultäten
insuperabel, dann erstlich
Was die Anwartung auff
Ostfriesland betreffe/ füh-
rete dieselbe tacite ein *Votum*
captanda mortis bey sich/
so von Chur Brandenburg.
auch dem Fürstenthum An-
halt wegen Alcanien nicht
allein lange contradiciret/
sondern auch endlich von
dem von Jena teste proto-
collo, spöttlich tractiret wor-
den/und daher dergleichen
pro re odiosissima billig zu
halten wäre/ über dis hät-
ten alle Capitulationes der
Römischen Käyser derglei-
chen verboten/und die Käy-
sere obligiret/ dem Reich
etwa heimfallende Feuda-
vielmehr bezubehalten als

AD RAT. VI.

Wann man eine Sache
offentlich verhindern
oder schwer machen wil / so
wird sie freylich schwerer/als
sie in der That nicht ist; Dann
was Erstlich die Anwartung
auff Ostfriesland betrifft/ da
ist es im Reiche nichts unges-
wöhnliches/ daß ein Reichs-
Stand auf des anderen Lan-
de entweder durch Käyserl.
Begnadigungs/Decreta und
mit Consens des Churfürstl.
Collegii, oder durch Eibe-
Verbrüderungen/so von Käy-
serl. Majestät confirmiret
seyn/ dergleichen Anwartung
erhalten/ und würde nicht als
lein Sr. Churfürstl. Durchl.
zu Brandenburg / sondern
auch vielen andern Ständen/
so dergleichen Anwartungen
unter ein oder anderem Titul
haben/ gar ungleich und zu-